

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 45 (1929)

**Heft:** 24

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

anerkannten Vorschläge aus naheliegenden Gründen hier zu unterbleiben. Als Sieger aus dem Wettbewerb ging Ingenieur Max Schmid in Luzern hervor, der für eine originelle und einzig von ihm eingegebene Idee einstimmig den Hauptpreis von 1000 Fr. zugesprochen erhielt. Weiter kamen zur Verteilung 3 Preise von je 500 Fr., 2 von je 200 Fr., 6 von je 165 Fr., 3 von je 100 Fr., 20 von je 50 Fr., 59 von je 25 Fr. und 155 von je 20 Fr.; ein kleiner Saldo von etwa 200 Fr. wird nach durchgeführter Auszahlung, die in etwa zehn Tagen beendet sein dürfte, einem wohlthätigen Zweck überwiesen werden.

Dieser Ideenbewerb zeigte deutlich, welches Interesse unsere Bevölkerung an solchen Ausschreibungen nimmt und daß es bei uns sehr viele Leute mit praktischem Sinn und offenem Auge für zweckmäßige, sachliche und praktische Einrichtungen gibt, die auch in Kleinigkeiten wertvoll und anregend sein können. Groß ist daneben freilich auch die Zahl jener, die als Dilettanten in den Kampf ziehen und auch die simpelsten, längst in die Praxis umgesetzten Ideen für höchst originell und preiswürdig halten. („N. Z. Z.“)

**Neue Auto-Feuerwehrleiter für Zürich.** Von der Firma A. G. Saurer in Arbon sind mit einer Feuerwehrleiter neuester Konstruktion interessante Versuche gemacht worden. Die mehrteilige Leiter zählt 90 Sprossen und ist ausgezogen 28 m hoch. Das Ganze befindet sich auf einem Saurer-Automobil. Mit Motorkraft wird die Leiter innert einiger Sekunden aufgestellt oder niedergelassen. Der neue Apparat ist für die Stadt Zürich bestimmt.

**Sanierungen im thurgauischen Bauwesen.** Der Baumeisterverband des Kantons Thurgau gelangt mit einem Aufruf an die Behörden und Architekten, worin gegen die Preisunterbietung und gegen andere Mißstände Stellung genommen wird. Die Preise seien vielfach so gedrückt, daß die Kosten einer soliden und sachrichtigen Arbeit nicht mehr gedeckt werden könnten. Als solchen Mißstand empfinden die Unternehmer auch die Verschlechterung hinsichtlich der Vertrags- und Planunterlagen. Die Baumeister ersuchen die Behörden, Architekten und Bauherren, das Ihrige zu einer Sanierung der unerfreulichen Verhältnisse beizutragen.

**Die schweizerischen Sanatorien muster-gültig.** Der Chef der staatlichen Bauverwaltung Lettlands, Bau-Ingenieur B. Miezis, der neulich die wichtigsten Kurorte Deutschlands, der Schweiz und der Tschechoslowakei besuchte, um die Konstruktion der modernen Sanatorien und Spitäler zu studieren, äußert sich einem Redaktor der „Janakos Sinas“ gegenüber in sehr lobenswerter Weise über die Einrichtung der Schweizer Sanatorien, welche in Bezug auf Bequemlichkeit diejenigen Deutschlands übertrafen. Die modernen Sanatorien der Schweiz könnten als Muster für den Ausbau von Kuranstalten in Lettland dienen. Eine besondere Anerkennung zollt Ingenieur Miezis dem neuen Lori-Spital in Bern.

## Literatur.

**Kleinhäuser.** Musterhaus-Aktion des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform. Bearbeitet von F. Gerlé, Architekt. 122 Seiten mit 73 Abbildungen. Format 17 × 23 cm. Preis kartoniert Fr. 3.50, gebunden Fr. 5.—. Neuland-Verlag A. G. Zürich.

Der Bundesrat stellte im Jahre 1921 dem „Schweizerischen Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform“ die Summe von Fr. 200,000 als „Fonds de roulement“ zur Verfügung, um damit die Erstellung

von Versuchsbauhäusern fördern zu helfen. Dieser Kredit wurde an eine Reihe von Bedingungen geknüpft: Die Mittel waren ausschließlich dem Bau von Ein- oder Mehrfamilienhäusern vorzubehalten, wobei Bautypen und Bauplätze zur Anwendung kommen sollten, die nach den neueren Forschungsergebnissen in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Dauerhaftigkeit und Wohnlichkeit sowie in hygienischer und ästhetischer Beziehung am zweckmäßigsten erschienen. Die Häuser sollten nach Ausgestaltung und Baukosten den Bedürfnissen der weniger bemittelten Bevölkerungsschichten angepaßt werden. Der Verband wurde beauftragt, die betreffenden Eigenschaften zu verpfänden und, soweit möglich, die fertig erstellten Häuser sofort zu verkaufen, um die investierten Kapitalien für den Bau weiterer Versuchsbauhäuser flüssig zu machen. Auf die jeweiligen örtlichen Verhältnisse war besonders Rücksicht zu nehmen. — Gestützt auf diese Bedingungen, stellte der Verband alsdann weitere Richtlinien auf, welche Art der Häuser, Anzahl und Bestimmung der Zimmer, minimale Bodenflächen der einzelnen Räume, Verteilung auf die Stockwerke, Angliederung von Pflanzland, etc. festlegten.

Nach Ablauf der ersten fünf Jahre fand es der Verband gegeben, die Ergebnisse dieser „Musterhaus-Aktion“ in einer Schrift zusammenzufassen, welche nun hier vorliegt. Es handelt sich dabei um folgende Objekte und ihre Architekten, über die das Inhaltsverzeichnis am besten Auskunft zu geben vermag: Wohnkolonie am Pilatusplatz, Basel (Prof. F. Bernoulli), St. Galler Versuchsbauhäuser an der Heiligkreuzstraße (Ziegler & Walmer und Ernst Fehr), Versuchsbauhäuser in Huttwil (E. Wäzberger), Société coopérative de la maison familiale à Lausanne (Gilliard & Gobet), Einfamilienhäuser in der Wangenmatt Wäppliz (Birkenseer & Buser, Baugeschäft), Wohnkolonie an der Froburgstraße, Zürich (Kündig & Detter, E. Schäfer, E. Furrer & E. Schäfer, F. Perter), Maisons types à la Chaux-de-Fonds (R. Chapallaz), Versuchsbauhäuser an der Rastenhofstraße in Bern (Schneider & Hindermann), Maison de la Société tribourgeoise des Arts et Métiers (A. Hertling), „Selbsthilfe“-Kolonie in Winterthur (Kellermüller & Scheibler), Wohnkolonie Habermatten, Basel (P. Artaria), Einfamilienhäuser für kinderreiche Familien von der Baugenossenschaft „Grünmatt“ in Basel (Burdhardt, Went & Co.), Familienheimgenossenschaft „Friesenberg“, Zürich (F. Reiber), Société coopérative d'habitation à Genève (A. Giesel).

Jede Baugruppe ist in diesem Buche für sich behandelt. Jedes Kapitel besteht aus einer Baubeschreibung, einer genauen Baukostenauflistung der einzelnen Arbeitsgattungen, einem Finanzierungsplan und einer Mietzinsberechnung. Ihm sind die jeweiligen Pläne (Situation, Grundrisse, Ansichten und Schnitte) beigegeben, die dauerlicherweise nicht in einem einheitlichen Maßstabe dargestellt sind. Man nimmt aus diesem Material beispielsweise Kenntnis über Ausführungsart der Bauten, die Stockwerkshöhen, die m<sup>2</sup>- und m<sup>3</sup>-Preise, die Baugelten usw. Gerne hätte man manchmal noch zeichnerische Details gesehen, auf die man leider ganz verzichten muß. In einer Tabelle am Schluß der interessanten Schrift sind die bildformenden Zahlen der ganzen Arbeit recht anschaulich zusammengestellt. (Die Größen der Küchen betragen durchschnittlich ca. 10 m<sup>2</sup>, die der Wohnzimmer wie der Elternschlafzimmer 17 m<sup>2</sup>). Mit Recht macht der Herausgeber darauf aufmerksam, daß nicht dasjenige Projekt bei geringstem Aufwande den größten Nutzen bietet, welches den geringsten Kubikmeterpreis aufweist, sondern dasjenige mit dem geringsten Quadratmeterpreis der Wohnfläche. Denn hier zählt eine allfällige Verschwendung der Fläche durch nebensächliche und untergeordnete Räume, wie Vorplätze, Gänge und Treppenhäuser nicht mit. Demjenigen gebührt die Krone, dem

es mit den geringsten Baukosten geangt, die größte Wohnfläche zu gestalten. (Rü.)

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

**NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

**410.** Wer liefert größere Partien Doppelverglasungsfenster nach Zürich? Offerten unter Chiffre Z 410 an die Exped.

**411.** Wer liefert Kunstbims und Rieselguhr? Offerten an Immobilienengossenschaft „Atlas“, Mariahilfsgasse 3, Luzern.

**412.** Wer hat abzugeben gebrauchten Heizkessel und Radiatoren, geeignet für kleinere Zentralheizung? Offerten unter Chiffre U 412 an die Exped.

**413a.** Wer hätte 1 gebrauchten Trennapparat für Blockbandsäge abzugeben? **b.** Wer hätte 1 großen Niederdruckkessel mit Heizröhren, eventuell separat, abzugeben? Offerten unter Chiffre 413 an die Exped.

**414.** Wer hat abzugeben zweiflügelige Garagentüre mit Glaseinsatz, Lichtweite ca. 2,50 m hoch, 2,30 m breit? Offerten an Weber, Feilengasse 7, Zürich 8.

**415.** Wer liefert schönes, astfreies, möglichst gerades Ahorn-Rundholz von 2 oder 4 m Länge und 20–22 cm Durchmesser und 1 Ahorn-Stamm von 3,2 m Länge bei ca. 45–50 cm Durchmesser? Offerten mit Lieferfrist an Lüthi & Cie., Worb (Bern).

**416.** Wer hätte abzugeben circa 100 m gebrauchtes Rollbahngelände und 6 Radstände für Rollwagen? Offerten an A. Hirt, Baugeschäft, Zetzwil (Aargau).

**417.** Hat jemand abzugeben gut erhaltene Bandsäge mit 70 cm Rollen, kombiniert mit vertikaler Rehlwelle und Langlochbohrvorrichtung? Offerten unter Chiffre 417 an die Exped.

**418.** Wer hätte 1 gebrauchtes Schwunggesehirr mit Stelzen und Sonnenlager abzugeben, event. 1 gebrauchten, aber gut erhaltenen Rollgatter? Offerten an Fr. Müller, Säge, Doppelchwand (Luzern).

**419.** Wer hätte 2 Radsätze mit Außenlager, neu oder gebraucht, abzugeben? Offerten an Sägerei und Holzhandlung Wilchingen (Schaffhausen).

**420.** Wer liefert Werkstattdöden für mechan. Werkstätte? Preisofferten an Gebrüder Meier, Elektromotoren, Ausstellungstrasse 25, Zürich 3.

### Antworten.

Auf Frage 396. Astlochbohrmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Wöhr, Reiden (Luzern).

Auf Frage 396. Die A.-G. Olma in Olten ist in der Lage, 300 ein- und mehrspindlige Astlochbohrmaschinen abzugeben.

Auf Frage 396. Astlochbohrmaschinen und Holzschleifmaschinen, neu und gebraucht, liefert L. Sobel, Güterstr. 219, Basel.

Auf Frage 396. Astlochbohrmaschinen liefert Paul Descher, Eisenwaren, Maschinen, Derlfon (Zürich).

Auf Frage 396. Die Firma A. Müller & Cie. A.-G., Maschinenfabrik in Brugg, hat Astlochbohrmaschinen und Holzschleifmaschinen abzugeben.

Auf Frage 396. Astlochbohrmaschinen liefert B. Stienne-Häfliger, Werkzeuge für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aarg.).

Auf Frage 397. Gebrauchte und neue Rehlmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Wöhr in Reiden (Luzern).

Auf Frage 397. Rehlmaschinen und Rundstabmaschinen liefert L. Sobel, Güterstrasse 219, Basel.

Auf Frage 397. Die A.-G. Olma in Olten ist in der Lage, gebrauchte, doch sehr gut erhaltene Rehlmaschinen mit Kugellagerung abzugeben.

Auf Frage 397a und b. Die Firma A. Müller & Cie. A.-G., Maschinenfabrik in Brugg hat Rehlmaschinen und Rundstabmaschinen abzugeben.

Auf Frage 397b. Rundstabmaschinen liefert B. Stienne-Häfliger, Werkzeuge für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aarg.).

Auf Frage 398. Komplette Fabrikationseinrichtungen für die Herstellung von Isoliersteinen von Leichtmaterial liefert Rob. Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39, Zürich 2.

Auf Frage 398. Anlagen zur Herstellung von Isoliersteinen aus Leichtmaterial liefert L. Sobel, Güterstrasse 219, Basel.

Auf Frage 406. Ein gut erhaltenes, oberflächliches Wasserbad hat abzugeben: Andr. Johanni-Pitschi, Zenins b. Mänsfeld (Graubünden).

## Submissions-Anzeiger.

### Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion.

Lieferung folgender Rundhölzer für die Werkstätte S B B in Chur: 30 m<sup>3</sup> Eichen, in Längen von 4–8 m, min. Zopfdurchmesser 40 cm, Erdkeime sauber und gerade, 40 m<sup>3</sup> Färchen, in Längen von 5–6 m, Zopfdurchmesser 30 cm und mehr, sauber und gerade, I. Qualität, 40 m<sup>3</sup> Färchen, in Längen von 7,60 m, Zopfdurchmesser 30 cm und mehr, sauber und gerade (das anfallende Holz wird in Längen von 2,8 m bei min. Zopfdurchmesser von 30 cm ebenfalls angenommen) I. Qualität, 45 m<sup>3</sup> Färchen, in Längen von 6,5–7,5 m, Zopfdurchmesser 35 cm und mehr, sauber und gerade, I. Qualität, 700 m<sup>3</sup> Föhren, in Längen von 5,6 m, 1/3 kann in Längen von 2,8 m geliefert werden, Zopfdurchmesser 30 cm und mehr, mittelsauber und gerade, II. Qualität, 150 m<sup>3</sup> Föhren, in Längen von 4,5–6,3 m, Zopfdurchmesser 30 cm und mehr, sauber und gerade, I. Qualität, 350 m<sup>3</sup> Kottannen, in Längen von 4–8 m, Zopfdurchmesser 30 cm und mehr, ganz sauber, Erdkeime, I. Qualität, 50 m<sup>3</sup> Kottannen, in Längen von 5,6 m, Zopfdurchmesser 30 cm und mehr, gerade und ohne durchfallende Äste, II. Qualität, 700 m<sup>3</sup> Weisstannen, in Längen von 5,6 m, 1/3 darf in Längen von 2,8 m geliefert werden, Zopfdurchmesser 30 cm und mehr, mittelsauber und gerade, ohne durchfallende Äste, II. Qual., 300 m<sup>3</sup> Weisstannen, in Längen von 5 m, Zopfdurchmesser 30–45 cm, sauber und gerade, ohne durchfallende Äste, I. Qual. Über die Lieferungsstermine der verschied. Holzarten bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten. Holzlisten zc. bei der Werkstätte S B B in Chur. Angebote für die ganze Lieferung oder für Teillieferungen mit Aufschrift „Angebot für die Lieferung von Rundholz“ bis 22. September an die Generaldirektion in Bern. Lieferungen franto Werkstätte Chur.

### Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion.

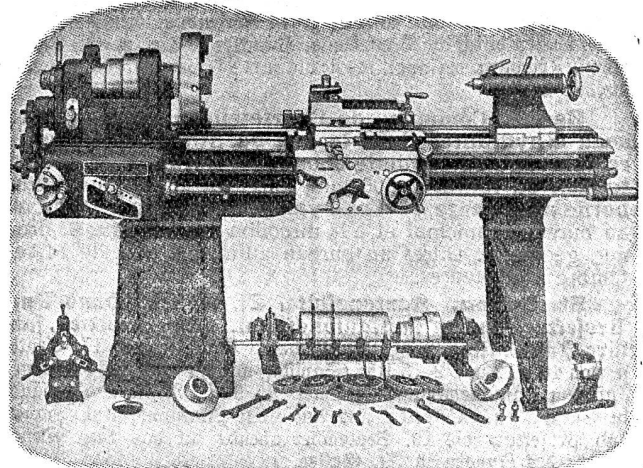
Lieferung von hölzernen Bahnschwellen für 1930. Circa 50,000 Bahnschwellen aus Eichen- oder Buchenholz, 2,50 m lang, 15/25 cm stark, ca. 3000 eigene Weichenschwellen mit ca. 400 m<sup>3</sup> in verschiedenen Längen und Querschnitten, ca. 600 eigene Brückenschwellen mit ca. 80 m<sup>3</sup> in verschiedenen Längen und Querschnitten. Ablieferung nach und nach bis Ende Mai 1930. Formulare zc. bei der Materialverwaltung der S B B in Basel, oberer Heuberg Nr. 7. Angebote mit Aufschrift „Holzschwellen-Lieferung“ bis 14. September an die Generaldirektion in Bern.

### Chemins de fer fédéraux, 1er arrondissement.

2e période de construction du nouveau bâtiment aux voyageurs de Genève-Cornavin. Menuiserie intérieure, carrelage et revêtements, staff. Plans, etc. au bureau de l'architecte Fleggenheimer, 9, Cour St-Pierre à Genève. Pour tous renseignements complémentaires, s'adresser au bureau de construction de la gare, rue de Lausanne No 11, à Genève. Les plans seront remis aux intéressés qui en feront la demande, contre paiement du prix de revient. Offres avec la mention «Bâtiment aux voyageurs de Ge-

808

## WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich  
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7